

Titel der Veranstaltung

Internationale Beziehungen der Kirchen – historische, theologische, aktuelle Aspekte

ZEIT UND ORT

10.4.2017 – 10.7.2017, montags, 18 – 20 Uhr, Raum C, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT

FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN



Kirchlicher Entwicklungsdienst
der Nordkirche

Einführungstext:

Als ca. 150 christliche Kirchen sich 1948 in Amsterdam zum Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) zusammenschlossen, war dies der vorläufige Höhepunkt eines jahrzehntelangen Prozesses, dem nun auf anderer Ebene weitere Entwicklungen folgten. Inzwischen hat der ÖRK ca. 350 Mitgliedskirchen und hat zugleich aufgrund anderer Dynamiken Bedeutung eingebüßt. Dadurch, dass die Kirchen im ÖRK kooperieren und ihre Beziehungen intensivieren konnten, haben sich verschiedene Arbeitszweige herauskristallisiert: z.B. Verständigung über die Lehre, über das gemeinsame Zeugnis, über sozioethische Aktivitäten, über theologische Ausbildung. In unserer Vorlesung soll es neben der Berücksichtigung von historischen und theologischen Aspekten der ökumenischen Bewegung um die Thematik der Entwicklungszusammenarbeit und die Auswirkungen der Globalisierung auf die kirchlichen Beziehungen gehen. Auch wollen wir darüber nachdenken, was das Erstarken des pfingstlerischen Christentums für die organisierte Ökumene bedeutet und in welcher Weise die Bedingungen neuer Vernetzungsformen und neue thematische Schwerpunkte der internationalen Zusammenarbeit sich auch auf die Beziehungsgestaltung der Kirchen auswirken. In der Vorlesung werden neben ausgewiesenen Expert_innen aus dem deutschsprachigen Raum auch Vertreter der südlichen Kontinente zu Wort kommen.

10.4.2017

PD Dr. Klaus Schäfer (Direktor des Zentrums für Mission und Ökumene, Hamburg):
„Siehe, ich mache alles neu!“ (Uppsala 1968) – Neuaufbrüche in der Ökumenischen Bewegung seit den 1960er Jahren

24.4.2017

PD Dr. Claudia Jahnelt (Leiterin des Referats Mission Interkulturell bei Mission EineWelt, Neuendettelsau):
Interkulturalität und Deutungsmacht in der Ökumene

8.5.2017

Dr. Johny Thonipara (Asienbeauftragter im Zentrum Ökumene, Frankfurt/Main):

Aufbrüche in Europa aus der südlichen Perspektive
15.5.2017 Prof. Dr. Fernando Enns (Freie Universität Amsterdam/Universität Hamburg): Gerechter Frieden. Der Weltrat der Kirchen (ÖRK) als internationale ökumenische Friedensbewegung
22.5.2017 Prof. Dr. Claudia Warning (Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung/Brot für die Welt, Berlin): Demokratieentwicklung durch kirchliche und zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit?
29.5.2017 Christa Hunzinger (Europareferentin im Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg): Ökumenische Zusammenarbeit in Europa
12.6.2017 Prof. Dr. Konrad Raiser (Berlin, ehem. Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen (Genf), ehem. Professor Ruhr-Universität Bochum): Gerechtigkeits- oder Glaubensökumene?
19.6.2017 Dr. Boniface Mabanza (Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika, Heidelberg): Globalisierung und Gerechtigkeit: Engagement der Kirchen
26.6.2017 Christoph Dehn (Vorstandsmitglied der Kindernothilfe, Duisburg): "Vom Verblässen der Barmherzigkeit" – Vom Übergang von der ‚needs based‘ zur Rechtebasierten Entwicklungsarbeit
3.7.2017 Dr. Michael Biehl (Grundsatzreferent im Evangelischen Missionswerk in Deutschland, Hamburg): Unversöhnliche Verschiedenheit? Schmerzpunkte der Ökumene heute
10.7.2017 Dr. Giovanni Maltese (Universität Heidelberg): Wohlstandsevangelium, soziale Gerechtigkeit und Pentekostalismus in den Philippinen
Koordination: Prof. Dr. Ulrich Dehn, UHH, Fachbereich Evangelische Theologie / Dr. Mirjam Freytag, Beauftragte für Kirchlichen Entwicklungsdienst, Zentrum für Mission und Ökumene